

AUF EINEN BLICK

AUFGABE

IT-Optimierung durch Installation einer SAN Infrastruktur

SYSTEME & SOFTWARE

- 2 x IBM eServer zSeries 800
- 2 x 4 x IBM eServer BladeCenter HS20 (SAN Boot)
- 2 x IBM eServer xSeries 346
- 2 x IBM Enterprise Storage Server (ESS) 2105-F20
- 2 x IBM System Storage DS4500 Plattenspeicher
- 2 x IBM System Storage DS4100 Plattenspeicher
- 12 x IBM LTO 2 Tape Library 3584
- 8 x McData SAN Switch
- 4 x IBM SAN Volume Controller (SVC)
- IBM Tivoli Storage Manager (TSM)

VORTEILE

- Hochverfügbares SAN mit IBM Platten- und Bandspeicher-Systemen
- Kostengünstige Konsolidierung dedizierter Systeme
- Datensicherheit durch Backup-Rechenzentrum
- Zentrales Speichermanagement durch TSM und SVC
- Performancegewinn durch SVC
- Kosteneinsparungen sowie Kostentransparenz und Investitionsschutz
- Datensicherheit und Ausfallsicherheit
- Unabhängigkeit der Server vom Storage
- Schneller Datenaustausch und einfaches Management

SAN PROJEKT SAARSTAHL AG

Die Installation eines Storage Area Network inklusive Datensicherung im Backup-Rechenzentrum minimiert den Verwaltungsaufwand bei der Saarstahl AG und spart Kosten ein.

DIE SAARSTAHL AG

Die Saarstahl AG, einer der weltweit führenden Langprodukte-Hersteller, ist bereits seit 75 Jahren Kunde der IBM und baut damals wie heute auf effiziente Datenverarbeitung.

Bei der heutigen Bedeutung der Informatik für die Stahlerzeugung spielt die Hochverfügbarkeit der Systeme sowie die Backup- und Restorefähigkeit der Daten eine entscheidende Rolle.

SVA LÖSUNG

Für die Optimierung der unternehmensinternen IT-Infrastruktur entschied sich daher die Saarstahl AG für die Lösung des IBM Business Partners SVA: Die Installation eines Storage Area Networks inklusive Datensicherung im Backup-Rechenzentrum.

Ein weiteres Ziel der Saarstahl AG war es, Kosten zu sparen und gleichzeitig den Verwaltungsaufwand zu senken. Dies wurde erreicht, indem die vorhandenen dedizierten Speichersysteme konsolidiert und das Speicherangebot hinsichtlich Plattenplatz und Verfügbarkeit erweitern wurde. Die vorhandenen Storage Server wurden durch IBM Enterprise Storage Server (ESS) ersetzt. Sie bilden zusammen mit den IBM Tape Librarys und den IBM DS Disk Systemen (ehemals IBM FASST) die Basis eines Storage Area Networks (SAN).

Der technische Ablauf erfolgte in mehreren Stufen: Zunächst wurde das SAN mit dem Backup-Rechenzentrum aufgebaut. Die Spiegelung der Daten erfolgte durch das Peer-to-Peer-Remote-Copy Verfahren (PPRC).

Dort sind ein zweiter Enterprise Storage Server und eine zweite LTO-Bandbibliothek sowie weitere IBM DS Systeme im Einsatz. Vier McData Switches und zwei Total Storage Management Server mit der Speichermanagement-Software Tivoli komplettierten zunächst das Speichernetzwerk.

**MODERNE SPEICHERTECHNOLOGIE
DURCH DIE INTEGRATION DER IBM
SAN VOLUME CONTROLLER (SVC) IN
DAS SAN.**

Ein weiterer Schritt in die Zukunft moderner Speichertechnologie wurde mit der Integration der IBM SAN Volume Controller (SVC) in das SAN vollzogen. Der SVC kombiniert die Kapazitäten mehrerer Plattenspeichersysteme zu einem einzigen Speicherpool, der von einem zentralen Punkt aus verwaltet werden kann. Zentrales Speichermanagement, eine homogene Treiberschicht in allen Servern und effizientere Speichernutzung sind nur einige der Vorteile dieser Infrastruktur-Software.

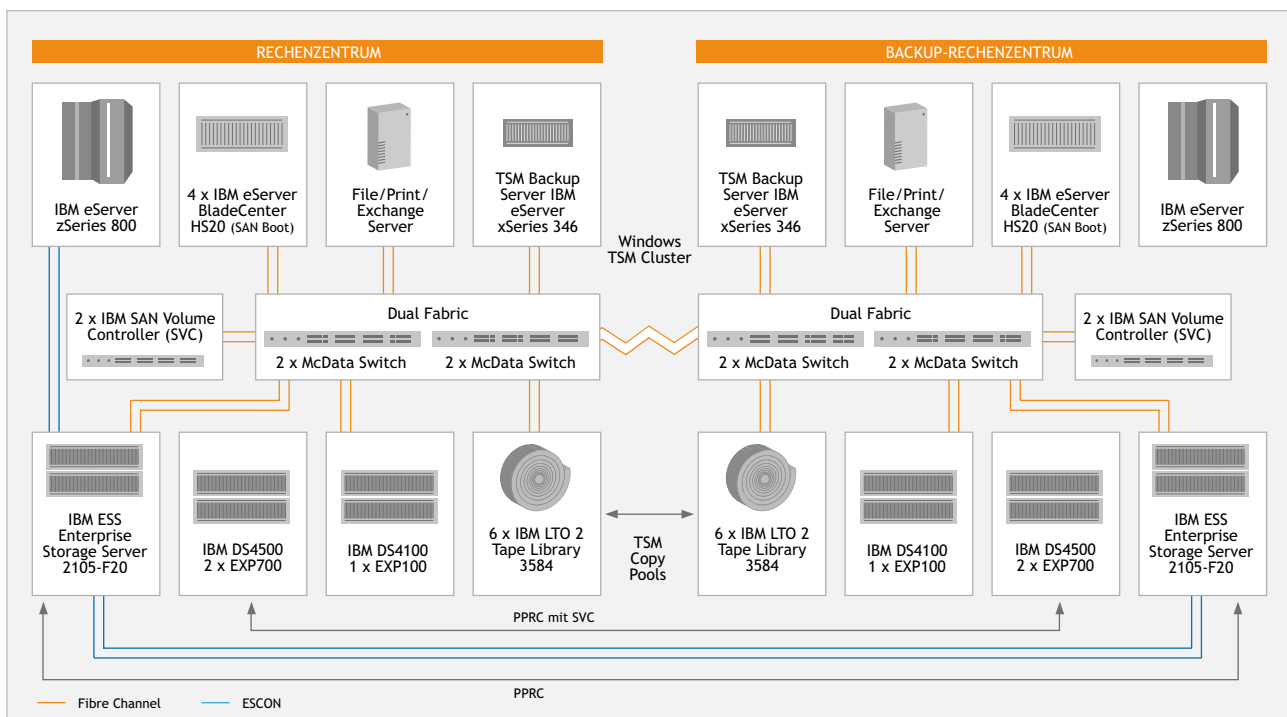


Abb.: Schematische Darstellung der SAN Infrastruktur

KONTAKT

SVA System Vertrieb Alexander GmbH
Borsigstraße 14
65205 Wiesbaden
Tel 06122-536-0
Fax 06122-536-399
mail@sva.de
www.sva.de

© SVA GmbH
Alle Marken- und Produktnamen sind
Warenzeichen und werden als solche
anerkannt.